

Idées créatives pour ton carnet de lecture

B 6

Ce que tu peux faire avec un texte et écrire dans ton carnet de lecture !

<i>imaginer une suite</i> (eine Fortsetzung schreiben)	<i>écrire un dialogue</i> (einen Textabschnitt bzw. eine Situation durch einen Dialog ergänzen)	<i>écrire une lettre à l'auteur de l'histoire</i> (dem Autor einen Brief schreiben)
<i>écrire une lettre à un personnage</i> (einer der Figuren einen Brief schreiben)	<i>imaginer une autre fin</i> (sich ein anderes Ende ausdenken)	<i>faire parler un objet du récit</i> (ein Gegenstand aus der Geschichte berichten lassen)
<i>imaginer une interview avec le personnage principal</i> (ein Interview mit der Hauptperson der Geschichte erfinden)	<i>faire le portrait de l'auteur</i> (den Autor vorstellen)	<i>écrire le journal intime d'un des personnages</i> (einen Tagebucheintrag für eine der Personen erfinden)
<i>imaginer ce qui pourrait se passer dix ans après la fin de l'histoire</i> (10 Jahre später ...)	<i>donner la parole aux personnages du texte</i> (Personen aus dem Text geben ein Statement ab)	<i>trouver un titre pour chaque scène ou chaque page</i> (für die einzelnen Szenen oder Seiten jeweils einen Titel finden)



© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2019 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten
 Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
 ISBN 978-3-12-590022-0

Comment faire un petit résumé ?

A 3.1

Um einen Text zusammenzufassen, gelten folgende Regeln:

- Verwende einen neutralen Stil.
- Keine direkte Rede, möglichst keine Wörter aus der Umgangssprache.
- Schreibe in der 3. Person Singular bzw. Plural.
- Denke an einen Einleitungs- und Satzsatz.
- Benutze Wörter, die deinen Text strukturieren.
- Da es sich um sehr kurze Geschichten handelt, kann es vielleicht sein, dass du mehr als 1/3 der ursprünglichen Wortzahl benötigst.



Diese „Denkzettel“ helfen dir beim Schreiben!

1. Einleiten

C'est l'histoire de...

Es geht um ...

Il / elle (ne) veut / fait / (pas)...

Er / sie will / macht (nicht) ...

Il / elle voudrait...

Er / sie möchte ...

Son problème, c'est que...

Sein / ihr Problem ist ...

2. Chronologisch strukturieren

D'abord...

Zuerst...

Au début...

Am Anfang ...

Puis... / Ensuite...

Dann ... / Danach ...

Après... / Plus tard...

Danach ... / Später ...

Enfin... / À la fin... / Finalement...

Schließlich ... / Am Ende

3. Begründen

Pour cette raison...

Aus diesem Grund ...

Comme...

Da ...

...parce que...

... weil ...



© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2019 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten
Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
ISBN 978-3-12-590022-0



Klett

A 3.6

Comment faire une affiche de lecture (Leseplakat) ?

Was ist ein Leseplakat?

Ein Leseplakat gibt deinen persönlichen Leseindruck wieder und soll den Betrachter/Leser auf das Buch, das vorgestellt wird, neugierig machen. Es wird in Plakatgröße angelegt (mindestens DIN A 3) und soll aus der Ferne wirken. Das gelesene Werk wird mit Hilfe von Bild- und Textelementen, die möglichst zu einer Einheit verschmelzen sollten, vorgestellt. Es ist also entweder ein „Bild im Text“ oder ein „Text im Bild“...

Welche Aufgabe hat ein Leseplakat?

Wie gesagt, es soll nicht nur über das von dir gelesene Buch informieren, sondern möglichst neue Leser gewinnen! Ähnlich wie ein Klappentext wird der Inhalt des Buches zusammengefasst, das Ende aber offen gelassen. Außerdem erfährt der Betrachter deiner *affiche de lecture*, wie dir das Buch gefallen hat. Optisch sollte es so gestaltet sein, dass es neugierig macht und zur näheren Betrachtung auffordert, ohne überladen zu wirken.

Tipps zur Gestaltung

- ▶ Überlege, welche Bildelemente wichtige inhaltliche Aspekte des Buches darstellen. Greife **Symbole** auf.
- ▶ **Bild und Text** sollen eine **Einheit** sein, stelle Bild und Text nicht nebeneinander.
- ▶ Meistens schafft man sich beim Lesen Bildwelten zum Gelesen. Greife bei der Gestaltung deines Lesebildes auf diese **inneren Bilder** zurück. Da dein Buch illustriert ist, darfst du natürlich auch Bildelemente aus deinem Buch übernehmen.
- ▶ Nutze ungewohnte **gestalterische Möglichkeiten**: Collage, Scherenschnitt, Ausrisstechnik, Fotomontage, Schnipselkunst ...
- ▶ Arbeite **großflächig**, denn die Fernwirkung zählt.
- ▶ Setze **vielfältige Materialien** ein : Watte, Wolle, Glitter, Papier- und Zeitungsschnipsel
- ▶ **Überrasche** deinen Leser-Betrachter mit einem Türchen, hinter dem sich ein Textteil verbirgt oder mit anderen Elementen zum Aufklappen, Verschieben, Entrollen ...
- ▶ Auch Guckkisten oder andere 3D-Elemente erzeugen Spannung und Neugierde.

Tipps zum Text

- ▶ Weniger ist mehr – **ein offenes Ende** macht Lust, das Buch selbst zu lesen!
- ▶ Stelle zumindest die **Hauptperson** vor, charakterisiere sie kurz.
- ▶ Neben einer Textzusammenfassung gibst du auch deinen **persönlichen Leseindruck** wieder. Beschreibe, was dir an dem Buch gut gefallen hat, auch was du nicht so gut fandst. Du kannst auch Gedanken, die dir nach dem Lesen gekommen sind oder Fragen, die sich aufgeworfen haben, schildern.
- ▶ Lass deinen Text möglichst **Korrektur lesen**.
- ▶ **Gliedere** deinen Text in verschiedene **Teile** auf; diese lassen sich zumeist besser in das Bild einfügen, was zu einer Auflockerung führt.
- ▶ Denke bei der Gestaltung der Textelemente an **Lesbarkeit**! Schriftgröße, ein sauberes Schriftbild und ein nicht zu enger Zeilenabstand erleichtern das Lesen
- ▶ Auch mit der **Schrift** kann man spielen! Wer keine Schönschrift beherrscht, hat mit dem Computer viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Comment faire une biblioboîte ?

Literatur im Schuhkarton!

A 3.7

- ▶ Gestalte das Innere (und vielleicht sogar das Äußere) eines Schuhkartons passend zu deinem gelesenen Buch.
- ▶ Die *biblioboîte* kann dazu dienen, eine Buchvorstellung zu strukturieren. Sie kann aber auch den Betrachter zum **Entdecken bestimmter Elemente** anregen, die in der Geschichte eine **wichtige Rolle** spielen. Er soll neugierig werden auf deine Ausführungen : Texte, die sich in der *biblioboîte* verbergen, werden von ihm gelesen oder du baust sie in deinen Vortrag ein.
- ▶ In der *biblioboîte* befinden sich **Gegenstände**, die Figuren, Handlungsstränge oder Charaktereigenschaften der **Hauptperson** der Geschichte repräsentieren bzw. **symbolisieren**. Sie liefern somit den „**roten Faden**“ für die Buchvorstellung. Die *biblioboîte* unterstützt dich also bei deinem Vortrag! Dieser rote Faden sollte auch in deinen Texten auftauchen !
- ▶ Durch eine geschickte **Farbwahl** und **Bildelemente** kannst du auch **Stimmungen** des Buches wiedergeben.
- ▶ **Sei kreativ! Alles ist erlaubt!** Du kannst Kopien der Bilder aus dem Buch benutzen, selbst zeichnen, kleine Spielzeuge oder andere kleine Gegenstände in die *biblioboîte* hineinlegen, selbst etwas aus Knete, Salzteig, Fimo basteln, aus Verpackungs- und Stoffresten Räume und Mobiliar herstellen ...
- ▶ In die *biblioboîte* gehören außerdem wie erwähnt **kleine Texte**, die gleichzeitig in ausführlicherer Form Teil einer Buchvorstellung sein können:
 - *eine Inhaltsangabe*
 - *die Charakterisierung der Hauptperson*
 - *ein wichtiges Zitat*
 - *ein Kommentar mit einer Empfehlung*
- ▶ Diese kleinen Textteile sollten vor dem sauberen Abschreiben **korrigiert** werden. Integriere sie in die Ausstattung der Lesekiste, verstecke sie, oder bastele ein Pop-up ... Damit ist die später ausgestellte *biblioboîte* auch noch spannend, wenn dein Vortrag längst vorbei ist ...



© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2019 | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten
 Kopieren für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
 ISBN 978-3-12-590022-0